

## Keine Bieridee...

Für jeden Durst das richtige Getränk. So lautet der Slogan der Brauerei Baar AG. Das traditionsbewusste Familienunternehmen versteht sich als verlässlicher Dienstleister für genüssliche Feste. Ohne Nutzfahrzeug geht das nicht. Die Last- und Lieferwagen der Brauerei Baar AG sind dementsprechend keine Super-Trucks mit Accessoires wie Lufthörnern, vielen Lämpchen und dergleichen. Nein, das sind Nutzfahrzeuge im wahrsten Sinn des Wortes, und damit hat sich's. Doch ganz so einfach ist auch dieser Anspruch nicht. Die richtige Konfiguration im Sinne der Wirtschaftlichkeit und die partnerschaftlichen Betreuung sind immer Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg. Und als KMU, so Brauerei-Chef Martin Uster, muss man immer die richtigen Märkte finden und sie bestmöglich bedienen – egal in welcher Branche.

Mit dem D18 WIDE P4x2 320 E6 von Renault Trucks hat die Brauerei Baar AG ihre Wahl getroffen: Ein Truck ist ein Profitcenter, keine Frage. Damit Martin Uster den Rücken frei hat für sein Kerngeschäft, hat er auch gleich den Drive Extra Wartungs- und Reparaturvertrag über zehn Jahre gewählt. Ein Lastwagen darf mit seinem Erscheinen sehr wohl erfreuen: Die fröhlichen Erdmandli bürgen dafür als passendes Logo. Das Ganze ist eine Legende, das heisst es hat einen wahren Kern: Die Erdmandli gelten seit Jahrhunderten als wahre Bierbrauexperten. Sie verteilten – so die Sage – früher in pechschwarzer Nacht ihren köstlichen selbstgebrauten Saft den Baarern. Allerdings nur jenen, die ihnen wohl gesinnt waren und auch mit ihren Nachbarn in Frieden lebten. Doch Streitsucht und Habgier vertrieben die Knirpse. Bald vermissten die Baarer die Zwerge und ihren seeligmachenden Trank.



Der D18 WIDE  
P4x2 320E6 von  
Renault Trucks.  
Brauerei-Chef  
Martin Uster.



Erster Saurer-Lastwagen der Brauerei Baar aus den 20er-Jahren

*Bier mit langer Tradition, Transport damals mit zwei bis vier PS, je nach Einsatz. In den 20-Jahren fuhr ein Saurer den seeligmachenden Trank.*

## Der Jubiläums-Lkw fährt Losegut

Diesen Frühling wurde der 25'000ste Scania für die Schweiz gefeiert. Der Jubiläums-Lkw lief im holländischen Zwolle vom Band. Jetzt ist er durch die Calag Carrosserie Langenthal AG zum fertigen Nutzfahrzeug geworden. Er fährt Losegut mit einem passenden Tandemanhänger.

Jährlich fährt Traveco mit über 300 eigenen Fahrzeugen 20 Millionen Kilometer und bewegt dabei 2,6 Millionen Tonnen Güter. Die Kernkompetenz dieses Unternehmens sind Transporte entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Der 25'000ste Scania für die Schweiz fährt Futtermittel von St. Margrethen aus.

Beat Mathys, Betriebsleiter der Loseabteilung bei Traveco, zum Fahrzeugeinsatz: „Dieser Lastzug bedient landwirtschaftliche Betriebe mit Mischfutter. Um zu den Abladeorten zu gelangen, müssen zum Teil Feldwege und enge Zufahrten bewältigt werden. Das stellt hohe Anforderungen an den Fahrer, aber auch an die Stabilität und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs.“

Daniel Moser, Verkäufer bei Calag, ergänzt, dass nicht zuletzt deshalb die Wahl auf einen Tandem-Hängerzug fiel. Dabei seien auch Drehschemel-Anhänger für den Losegut-Einsatz ohne weiteres machbar und sogar die Regel. Rein technisch, so Moser, sei ohnehin fast alles möglich. Knackpunkt der Konstruktion sei am Ende immer die Wirtschaftlichkeit.

Mit der Achskonfiguration 6x2\*4 plus Tandemanhänger darf dieser Lastzug 40 Tonnen Gesamtgewicht auf die Waage bringen. Deichsellast und Achslasten sind so ausgelegt, dass sie in der Praxis immer im grünen Bereich bleiben, so grün wie das Erscheinungsbild von Traveco. Die Alu-Kippkästen sind selbsttragend und haben eine pneumatische Abladeeinrichtung.



*Ruedi Kehl freut schon riesig auf seine ersten Touren mit dem neuen Scania G450 LB 6x2\*4 vom Standort St. Margrethen aus.*



*Der 25'000ste verkaufte Scania ist ein G450 LB 6x2\*4 der ab sofort für die Traveco Transporte AG unterwegs. Symbolische Schlüsselübergabe des Scania Verkaufsberaters Michael Gafner (re., Scania Emmen) an Mario Christen., Leiter Technik National bei der Traveco in Oberbuchsitzen. Dazwischen stehen Otti Häfliger (Traveco, 2.v.l.) und Gerry Waser (Scania Schweiz AG).*